

The background of the entire page is a soft-focus photograph of green leaves, likely from a plant like a willow or birch, with a light green and white color palette. The leaves are scattered across the frame, with some in sharp focus and others blurred.

intep

... überzeugt nachhaltig

Gemeinsam eine  
nachhaltige Zukunft  
gestalten.

Nachhaltigkeitsbericht 2024

## Geschätzte Leser:innen



Nachhaltigkeit ist für uns bei intep kein Trend, sondern Überzeugung – und das seit unserer Gründung im Jahr 1979. Heute, mehr denn je, sehen wir es als unsere Aufgabe, gemeinsam mit unseren Kund:innen, Partner:innen und Mitarbeiter:innen die Welt von morgen aktiv mitzugestalten.

In diesem Bericht zeigen wir, wie wir Verantwortung übernehmen – durch unsere eigenen unternehmerischen Aktivitäten ebenso wie durch unsere Leistungen. Wir unterscheiden dabei bewusst zwischen der Wirkung unseres Handelns und dem Impact, den wir durch unsere Projekte ermöglichen.

2024 haben wir mit der Gründung unserer Arbeitsgruppe Nachhaltigkeit neue interne Impulse gesetzt. Wir haben wesentliche Themen definiert, unseren interdisziplinären Beratungsansatz weiter geschärft und gezielt Kompetenzen in zukunftsrelevanten Bereichen wie Kreislaufwirtschaft, Klimaschutz und regulatorischer Entwicklung gestärkt.

Im Mittelpunkt stehen unsere Mitarbeiter:innen: Menschen, die mit Fachwissen und Überzeugung handeln. Wir fördern ihr Engagement durch flexible Arbeitsmodelle, Teilzeitmöglichkeiten und Raum für außerbetriebliches Wirken. Denn echte Transformation braucht Sinn, Verantwortung und Freude.

Ich lade Sie ein, in diesem Bericht mehr über unsere Haltung, unsere Leistungen und unsere nächsten Schritte zu erfahren. Und ich freue mich, wenn wir den Weg in eine nachhaltige Zukunft weiterhin gemeinsam gestalten.

**Beat Stemmler**  
CEO

02	Vorwort
03	Über intep
06	Wesentliche Themen
08	Klimawandel
13	Arbeitskräfte
18	Kreislaufwirtschaft
21	Regulatorische und politische Entwicklung
22	Reporting

# Intep – Nachhaltigkeit als unternehmerischer Kompass

Seit der Gründung im Jahr 1979 steht Intep – Integrale Planung für Beratung und Forschung mit klarer Ausrichtung auf nachhaltige Entwicklung. Als international tätiges Unternehmen mit Standorten in Deutschland, Österreich, der Schweiz, den USA und China kombinieren wir globales Know-how mit lokalem Verständnis. Unser interdisziplinärer Ansatz verbindet Fachwissen aus Umwelt, Gesellschaft und Wirtschaft und ermöglicht maßgeschneiderte Lösungen für öffentliche Institutionen und private Unternehmen.

Intep zählt zu den Pionieren im Bereich Nachhaltigkeitsberatung. Über 45 Jahre Erfahrung und ein starker Fokus auf ganzheitliches Denken zeichnen unsere Arbeit aus. Unser Anspruch ist es, nicht nur mit fachlicher Exzellenz zu überzeugen, sondern durch unsere Projekte echten gesellschaftlichen Mehrwert zu schaffen. Dabei sind wir unabhängig: Intep ist vollständig im Besitz der aktiven Gesellschafter:innen und agiert frei von externen Interessen.

## Unser Geschäftsmodell

Zentraler Bestandteil unseres Geschäftsmodells ist der Anspruch, den nachhaltigen Wandel aktiv mitzugestalten. Nachhaltigkeit ist für uns kein Zusatz, sondern das Fundament unseres unternehmerischen Handelns. Über die klassische „Triple Bottom Line“ hinaus verfolgen wir den Ansatz der unternehmerischen Nachhaltigkeit 3.0, der nicht nur aktuelle Herausforderungen adressiert, sondern auch die Bedürfnisse zukünftiger Generationen berücksichtigt. Unser Denken und Handeln orientieren sich am gesamten Lebenszyklus von Projekten, Produkten und Prozessen – von der Konzeption über die Umsetzung bis hin zur Wirkungskontrolle.



## Unsere Leistungen

Unsere Tätigkeitsfelder reichen von Klimaschutz, Kreislaufwirtschaft, Produktnachhaltigkeit (Ecodesign) und nachhaltigem Bauen bis hin zu Digitalisierung, Suffizienz und zukunftsorientierten Geschäftsmodellen. Dabei verbinden wir wissenschaftliche Expertise mit praxisnaher Umsetzungsberatung. Projekte wie die Entwicklung international anerkannter Standards oder Forschungsbeiträge unterstreichen unsere Innovationskraft.

## Interdisziplinarität

Nachhaltige Entwicklung ist komplex und vielschichtig – sie erfordert das Zusammenführen von Wissen und Kompetenzen aus den Bereichen Umwelt, Gesellschaft und Wirtschaft. Unsere interdisziplinären Teams bestehen aus Expert:innen verschiedenster Fachrichtungen, die eng zusammenarbeiten, um maßgeschneiderte und innovative Lösungen für unsere Kund:innen zu entwickeln. Das bedeutet: Statt isolierter Einzelberatung erhalten sie eine integrierte Betreuung, die alle relevanten Aspekte ihrer nachhaltigen Entwicklung berücksichtigt.



## Unser Marktumfeld

Unsere Kund:innen kommen aus unterschiedlichsten Branchen und Sektoren – von der öffentlichen Hand über private Unternehmen bis hin zu Verbänden und Hochschulen. Dieses branchenübergreifende Spektrum erlaubt es uns, entlang unterschiedlichster Wertschöpfungsketten zu beraten und Synergien zu nutzen. Wir engagieren uns aktiv in der Aus- und Weiterbildung sowie im fachlichen Austausch durch öffentliche Diskurse. Zudem sind wir Kooperationspartner beim Klimaschutz Unternehmen eV und Mitglied bei der Gemeinwohl-Ökonomie.

## Unsere Unternehmenskultur

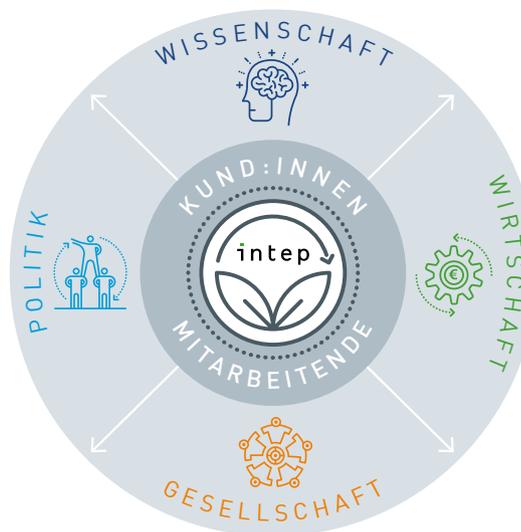
Unsere Unternehmenskultur ist geprägt von Qualität, Interdisziplinarität und Innovationsfreude. Besonders wichtig ist uns der kontinuierliche Dialog mit unseren Stakeholdern: durch regelmäßige Rückkopplung erkennen wir frühzeitig Trends, entwickeln passgenaue Maßnahmen und verbessern fortlaufend unsere Leistungen. Der kontinuierliche Verbesserungsprozess wird durch etablierte Systeme wie EFQM (European Foundation for Quality Management-Modell) unterstützt. Mit konkreten Initiativen und Arbeitsgruppen fördern wir eine breite Beteiligung aller Mitarbeiter:innen und stärken unsere unternehmerische Resilienz.

### Unsere Vision:

Wir wollen unsere Kund:innen befähigen, einen wirk-samen Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung zu leisten und sie damit zukunftsfähig machen.

## Arbeitsgruppe Nachhaltigkeit

Um die Nachhaltigkeit der internen Tätigkeiten zu erhöhen, wurde die Arbeitsgruppe (AG) Nachhaltigkeit im Jahr 2024 etabliert. Die AG hat die Aufgabe, konkrete Nachhaltigkeitsziele zu entwickeln, Verbesserungsmaßnahmen



zu identifizieren und deren Umsetzung sowie Fortschritte systematisch zu überwachen.

Basierend auf den Ergebnissen der Umweltbilanzen des Jahres 2023 wurden durch die AG die drei wesentlichen Handlungsfelder „Eingekaufte Dienstleistungen“, „Dienstreisen“ und „Energieverbrauch“ als Hotspots identifiziert. Zur gezielten Reduktion der Umweltwirkungen in diesen Bereichen wurden entsprechende Maßnahmen definiert, wie die Identifikation der Hauptdienstleister und die Überprüfung ihrer Nachhaltigkeitsbemühungen, die Entwicklung interner Richtlinien für Dienstreisen sowie die Sensibilisierung der Mitarbeitenden hinsichtlich ihres Energieverbrauchs.

Die Umsetzung dieser Maßnahmen ist für das Jahr 2025 vorgesehen, um anschließend eine vergleichende Auswertung der Wirkung vornehmen zu können.

# Fokus auf das Wesentliche

Im Rahmen unserer Wesentlichkeitsanalyse haben wir die größten Nachhaltigkeitsrisiken und -chancen identifiziert, welche unsere Geschäftstätigkeit und unsere Stakeholder wesentlich beeinflussen. Aufbauend darauf haben wir konkrete Ziele definiert, die wir durch systematisches Monitoring und ein umfassendes Nachhaltigkeitsmanagement verfolgen.

## Auswirkungen, Risiken und Chancen identifizieren

Zur Ermittlung unserer wesentlichen Themen orientierten wir uns am Prozess der Doppelten Wesentlichkeitsanalyse gemäß ESRS 1. Zunächst analysierten wir den Kontext von intep und führten eine Risikoanalyse entlang der ESRS-Unterthemen durch, ergänzt um spezifische Auswertungen (z. B. zu Gesamtumweltbelastung und THG-Emissionen) und unsere Leistungsfelder. Gemeinsam identifizierten wir potenziell wesentliche Themen im Sinne der Impact Materiality. Dabei wurden auch organisationsspezifische Aspekte sowie Schwere und Eintrittswahrscheinlichkeit möglicher Auswirkungen bewertet.

Als Dienstleistungsunternehmen sind unsere direkten negativen Auswirkungen gering. Mit unseren Beratungsleistungen unterstützen wir jedoch Kund:innen dabei, nachhaltiger zu handeln. Diesem positiven Einfluss tragen wir Rechnung, indem wir qualitativ abschätzten, in welchen Bereichen unser Beitrag am größten ist.

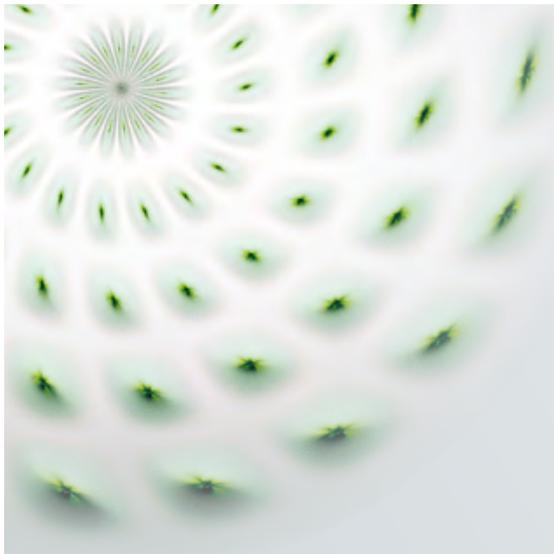
Zur Bewertung der **Financial Materiality** führten wir eine interne Befragung zu Chancen und Risiken durch und berücksichtigten Rückmeldungen weiterer An-

spruchsgruppen, etwa aus Kund:innenbefragungen. Die finanzielle Wesentlichkeit hängt dabei vor allem von der Marktnachfrage und unserer Fähigkeit ab, qualifizierte Fachkräfte zu gewinnen und zu halten. Auf Basis dieser Analyse wurden die Themen nach Relevanz in einer Wesentlichkeitsmatrix eingeordnet. Ein Thema gilt als wesentlich, wenn es aus Sicht der Impact oder Financial Materiality – oder beider – als relevant bewertet wurde.

## Unsere wesentlichen Themen

Die identifizierten wesentlichen Themen spiegeln sowohl die Chancen und Risiken als auch unsere positiven und negativen Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit wider – einschliesslich der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette. Künftig werden wir unsere Berichterstattung am freiwilligen Nachhaltigkeitsstandard für nicht börsennotierte KMU (VSME) weiterentwickeln.

Unsere wesentlichsten Themen sind der **Klimawandel**, unsere **Mitarbeiter:innen**, die **Kreislaufwirtschaft** sowie **regulatorische und politische Entwicklungen**. Diese Themen stehen in engem Zusammenhang mit unserer Geschäftstätigkeit und werden auf den folgenden Seiten ausführlich erläutert.



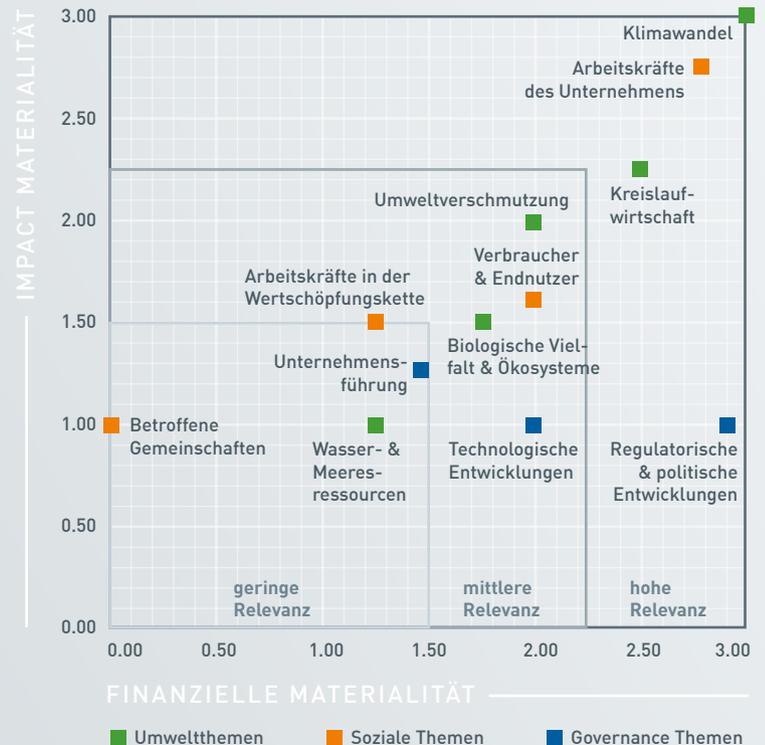
Darüber hinaus haben wir weitere Themen identifiziert, die aktuell eine etwas geringere Priorität haben oder sich noch im Aufbau befinden.

**Umweltverschmutzung, Biologische Vielfalt und Ökosysteme:** Unsere direkten Auswirkungen auf Umwelt und Biodiversität sind gering. Wir unterstützen unsere Kund:innen jedoch aktiv dabei, Umweltverschmutzung zu reduzieren und Biodiversität zu fördern.

**Verbraucher:innen und Endnutzer:innen:** Zuverlässigkeit, Vertrauen und Qualität stehen im Zentrum unserer Leistungen. Datenschutz und soziale Inklusion sind wichtig und werden berücksichtigt.

**Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette:** Wir entwickeln Konzepte für eine nachhaltige Beschaffung und setzen Maßnahmen um, die Lieferketten ökologisch und sozial verantwortungsvoller gestalten.

**Technologische Entwicklungen:** Die Entwicklung neuer Technologien können unsere Arbeit massgeblich beeinflussen. Wir integrieren neue Technologien dort, wo sie Mehrwert schaffen, und treiben Entwicklungen aktiv voran.



**Nicht wesentliche Themen und Sonderstellung der Unternehmensführung:** Wasser- und Meeresressourcen sowie betroffene Gemeinschaften wurden in der Wesentlichkeitsanalyse als aktuell nicht relevant für intep eingestuft. Die Unternehmensführung nimmt eine Sonderstellung ein: Während eine wertebasierte Unternehmenskultur für uns zentral ist, sind Themen wie Tierschutz oder Korruptionsbekämpfung derzeit weniger relevant. Diese Differenzierung wurde in der internen Analyse berücksichtigt und soll künftig auch extern noch transparenter kommuniziert werden.

# Gezielte Maßnahmen zur Reduktion unserer Umweltbelastung

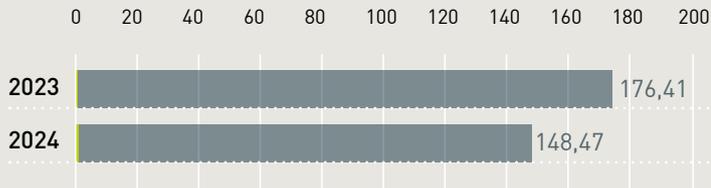
Seit 2015 erfassen und analysieren wir systematisch die Umweltauswirkungen unserer Geschäftstätigkeit. Unser Ziel ist es, sowohl die Treibhausgasemissionen (THG-Emissionen) als auch die gesamte Umweltbelastung kontinuierlich zu verringern. Dafür erstellen wir jährlich eine THG-Bilanz nach den Vorgaben des GHG-Protokolls. Parallel dazu berechnen wir unsere Gesamtumweltbelastung nach der Methode der ökologischen Knappheit (in Umweltbelastungspunkten UBP). Diese umfassende Datengrundlage ermöglicht es uns, Belastungsschwerpunkte zu erkennen und gezielt wirksame Maßnahmen zu entwickeln und umzusetzen.

Der Bericht umfasst die Standorte in Deutschland, Österreich und der Schweiz.

## Treibhausgasbilanz 2024

### Treibhausgasemissionen alle Standorte

tCO<sub>2</sub>-eq.



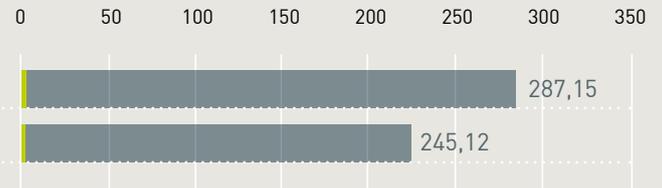
- Scope 1: Direkte Emissionen aus Quellen, die direkt vom Unternehmen verantwortet oder kontrolliert werden
- Scope 2: Indirekte Emissionen aus eingekaufter Energie
- Scope 3: Indirekte Emissionen, die entlang der Wertschöpfungskette des Unternehmens entstehen

Die geringeren Treibhausgasemissionen und Gesamtumweltbelastung im Jahr 2024 im Vergleich zum Vorjahr sind hauptsächlich auf niedrigere Aufwendungen zurückzuführen. Diese waren im Jahr 2023 insbesondere durch den umfangreichen Büroumbau am Standort München bedingt. Zwar fand 2024 auch ein Umbau im Zürcher Büro statt, welcher jedoch deutlich kleiner ausfiel als derjenigen in München.

## Gesamtumweltbilanz 2024

### Umweltbelastung alle Standorte

Millionen UBP



**Was ist ein UBP?** Umweltbelastungspunkte sind ein ganzheitliches Maß zur Beurteilung der Gesamtumweltbelastung von Aktivitäten. Die Methode aggregiert 11 verschiedene Umweltwirkungen wie z.B. den Einfluss auf die Biodiversität, die Versauerung, den Ozonabbau oder die Toxizität zu einer Gesamtumweltbelastung.

## Kennzahlen pro Vollzeitäquivalent (FTE) & Arbeitsstunden

Treibhausgasemissionen:

Gesamtumweltbelastung:

2023

2.9 t CO<sub>2</sub>-eq/FTE  
3.4 kg CO<sub>2</sub>-eq/Arbeitsstunde

4.9 Millionen UBP/FTE  
5.5 Tausend UBP/Arbeitsstunde

2024

2.7 t CO<sub>2</sub>-eq/FTE  
2.8 kg CO<sub>2</sub>-eq/Arbeitsstunde

4.5 Millionen UBP/FTE  
4.7 Tausend UBP/Arbeitsstunde



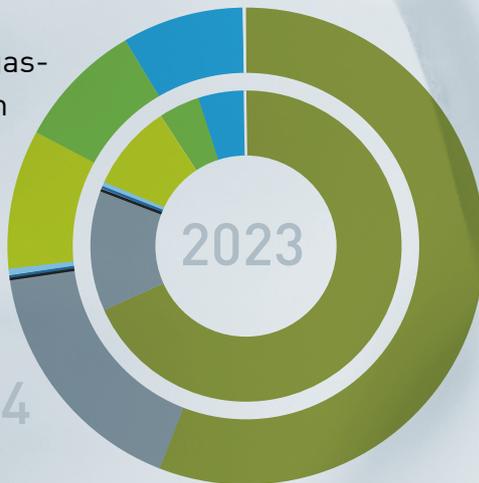
### Treibhausgasemissionen Scope 3 (innerer Ring 2023, äußerer Ring 2024)

	2023	2024
3.1 Eingeaufte Güter und Dienstleistungen	69%	57%
3.2 Kapitalgüter	10%	14%
3.3 Brennstoff- und energiebezogene Emissionen	0%	0%
3.4 Upstream Transport und Verteilung	0%	0%
3.5 Betriebsabfälle	0%	1%
3.6 Geschäftsreisen	12%	12%
3.7 Pendelverkehr	4%	9%
3.8 Gemietete Sachanlagen	5%	8%
3.9 Vermietete Sachanlagen	0%	0%

### Umweltbelastung Scope 3 (innerer Ring 2023, äußerer Ring 2024)

	2023	2024
3.1 Eingeaufte Güter und Dienstleistungen	72%	62%
3.2 Kapitalgüter	12%	17%
3.3 Brennstoff- und energiebezogene Emissionen	0%	0%
3.4 Upstream Transport und Verteilung	0%	0%
3.5 Betriebsabfälle	0%	1%
3.6 Geschäftsreisen	8%	9%
3.7 Pendelverkehr	6%	10%
3.8 Gemietete Sachanlagen	2%	2%
3.9 Vermietete Sachanlagen	0%	0%

### Treibhausgasemissionen



2024

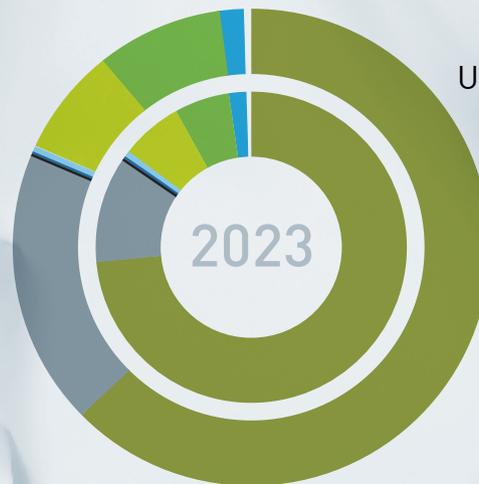
2023

83%

Wie auch im Vorjahr machen eingekaufte Güter und Dienstleistungen den Grossteil der Scope 3 Emissionen aus (57%). Gemeinsam mit den Kapitalgütern und Geschäftsreisen verursachen sie rund 83% der Scope 3 THG-Emissionen und 87% der Umweltbelastung.

Die Abbildungen zeigen das Verhältnis relevanter Treibhausgasemissionen und Gesamtumweltbelastung entlang der Wertschöpfungskette von intep (Scope 3) und ermöglichen die Identifikation von Ansatzpunkten, an welchen Stellen die Umweltbelastung reduziert werden sollte.

### Umweltbelastung

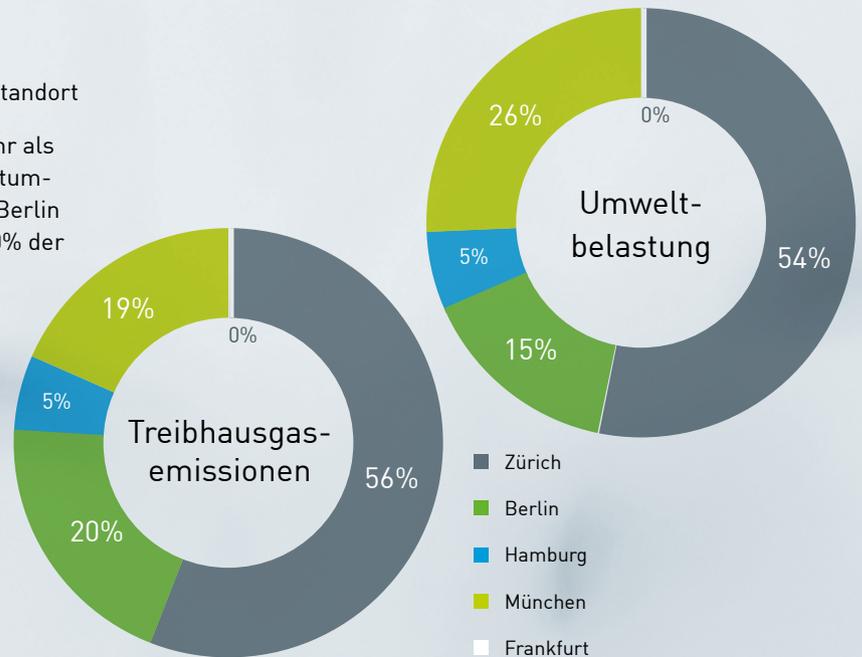


2024

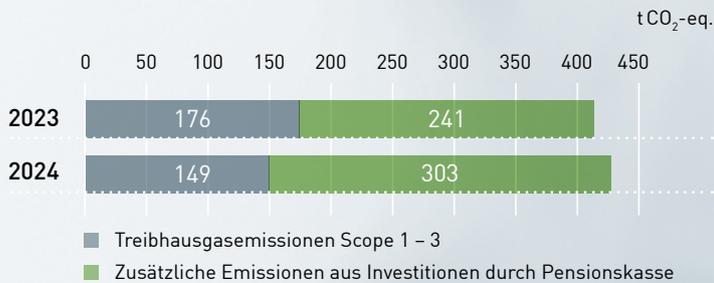
2023

## Treibhausgasemissionen/ Umweltbelastung alle Scopes nach Standort

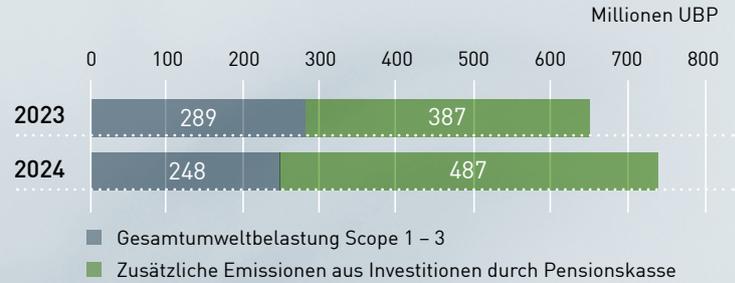
Unser grösster Standort Zürich verursacht mehr als die Hälfte der THG-Emissionen und der Gesamtumweltbelastung von intep. Die beiden Standorte Berlin und München verursachen gemeinsam rund 40% der THG-Emissionen und Umweltbelastung.



### Treibhausgasemissionen der beruflichen Vorsorge



### Gesamtumweltbelastung der beruflichen Vorsorge



Zusätzliche THG-Emissionen und Umweltbelastungen entstehen durch die Investitionen unserer Pensionskassengelder. Der Einfluss der Pensionskasse ist somit größer als unser eigener, was aufzeigt, dass ein Fokus auf nachhaltige Investitionsentscheidungen der Pensionskassen für die Umweltbilanz eines Unternehmens wesentlich ist.

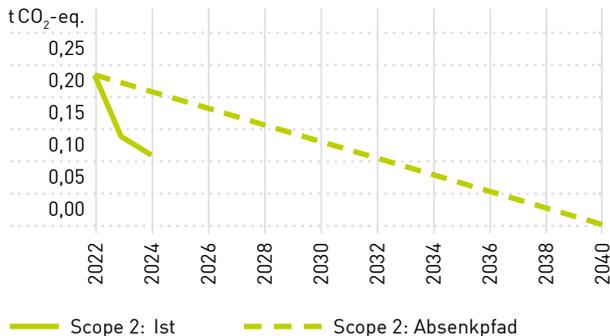
## Entwicklung der Umweltbelastung von intep

Wir haben uns im Rahmen der Science Based Targets Initiative (SBTi) dazu verpflichtet, unsere Treibhausgasemissionen im Einklang mit dem Pariser Klimaabkommen zu reduzieren. Die gesetzten Ziele wurden von der SBTi im Rahmen eines vereinfachten Validierungsverfahrens für kleine und mittlere Unternehmen (KMU) genehmigt. Wir wollen unsere Treibhausgasemissionen der Scopes 1 und 2 bis 2030 um 42% gegenüber dem Basisjahr 2022 senken. Zudem werden wir unsere Scope-3-Emissionen erfassen und ebenfalls reduzieren. Bis 2040 wollen wir Netto-Null-Emissionen erreichen – dies bedeutet eine Reduktion der Emissionen aus den Scopes 1, 2 und 3 um 98% im Vergleich zu 2022.

Die Scope-1-Emissionen sind bereits bei Null. Unsere Scope-2-Emissionen konnten wir im Jahr 2024 weiter senken und damit bereits einen wichtigen Beitrag zur Erreichung unseres 2030-Ziels leisten. Die Scope-3-

Emissionen sind zwar im Vergleich zu 2023 zurückgegangen, liegen jedoch weiterhin über dem Niveau von 2022 und konnten bislang nicht in dem für den Zielpfad notwendigen Umfang reduziert werden. Hauptursachen dafür sind das Unternehmenswachstum sowie bauliche Maßnahmen am Standort Zürich. Auch die Treibhausgasintensität unserer Geschäftstätigkeit ist gegenüber 2022 um rund 21% gestiegen – etwa 11% davon sind auf die einmaligen baulichen Maßnahmen in Zürich zurückzuführen.

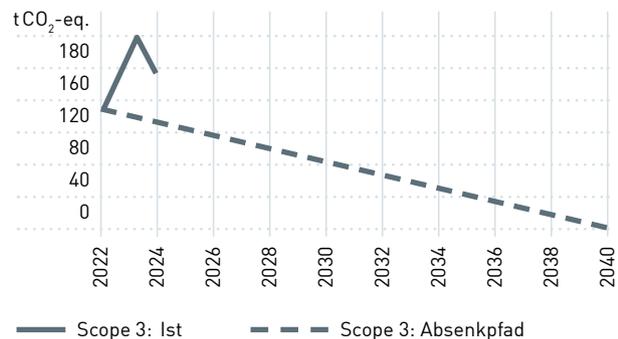
### Absenkpfad Scope 2



### Ziele und Maßnahmen

In den kommenden Jahren werden wir unseren Fokus verstärkt auf die Reduktion der Scope-3-Emissionen legen und gezielt Maßnahmen umsetzen, um unseren Emissionspfad konsequent einhalten zu können. Unser Nachhaltigkeitsengagement lassen wir weiterhin regelmäßig und unabhängig von der internationalen Bewertungsplattform EcoVadis prüfen.

### Absenkpfad Scope 3



# Arbeitswelt mit Sinn – für Menschen mit Haltung

Die Mitarbeiter:innen unseres Unternehmens bilden die Grundlage für unseren langfristigen Geschäftserfolg und sind zentrale Akteure unserer Nachhaltigkeitsstrategie. Ihr Engagement, ihre Kompetenzen und ihre Werteorientierung sind eng mit unserer Fähigkeit verbunden, auf ökologische, soziale und wirtschaftliche Herausforderungen verantwortungsvoll zu reagieren.

In Anerkennung dieser zentralen Rolle gestalten wir Arbeitsbedingungen, die auf Fairness, Sicherheit, Gesundheit sowie persönlicher und beruflicher Entwicklung basieren. Dabei verfolgen wir das Ziel, eine Arbeitsumgebung zu schaffen, die individuelle Potenziale fördert, Selbstbestimmung ermöglicht und soziale Teilhabe stärkt. Flexible Arbeitsmodelle, Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben sowie das Ermöglichen freiwilligen Engagements gehören ebenso zu unseren Maßnahmen.

Unsere Verantwortung gegenüber der eigenen Belegschaft ist ein integraler Bestandteil unseres Verständnisses von unternehmerischer Nachhaltigkeit und spiegelt sich in unseren Leitlinien, Prozessen und Maßnahmen im Personalbereich wider.

Intep in Zahlen

In den folgenden Abschnitten geben wir einen transparenten Überblick über die Struktur unserer Belegschaft, relevante Kennzahlen zur Arbeitszeitgestaltung sowie weitere Indikatoren. Stichtag ist der 31.12.2024.



**Weiterentwicklung und Qualifizierung – Teilnahme an Weiterbildungsmaßnahmen:**

Die kontinuierliche fachliche und persönliche Entwicklung unserer Mitarbeiter:innen ist ein zentraler Bestandteil unserer Personalstrategie. Die durchschnittliche Weiterbildungszeit betrug im Jahr 2024 total **390 Stunden** oder **5 Stunden 40 Min pro Person**.

**37,5%**  
unter 30

**55,5%**  
zwischen 30 und 50

**11,0%**  
über 50

**Altersverteilung der Mitarbeiter:innen:**

Die Altersstruktur unserer Belegschaft zeigt eine ausgewogene Verteilung: **37.5% der Mitarbeitenden sind unter 30 Jahre alt, 55.5% zwischen 30 und 50, und 11% über 50 Jahre.** Dies trägt zu einem produktiven Generationenmix und zur Weitergabe von Erfahrungswissen bei.



**Mitarbeiter:innenstruktur nach Geschlecht:** Zum Stichtag 31.12.2024 beschäftigte das Unternehmen insgesamt **72 Mitarbeiter:innen**. Die Beschäftigten verteilen sich zu **60% auf Frauen**, zu **1.4% auf Divers** und zu **39% auf Männer**.

**Teilzeit und flexible Arbeitsformen:**

Im Jahr 2024 arbeiteten rund **76% der Beschäftigten in Teilzeit** und **24% in Vollzeit**. Die hohe Teilzeitquote spiegelt unser flexibles Arbeitsmodell wider, das die Vereinbarkeit von Beruf, Familie und persönlichem Engagement fördert.



2024

## Außerbetriebliches Engagement durch Teilzeit- und flexibles Arbeiten

Besonders stolz sind wir auf die hohe intrinsische Motivation unserer Mitarbeitenden für Nachhaltigkeit in all ihren Dimensionen. Drei konkrete Beispiele zeigen, wie unsere Mitarbeitenden diesen Freiraum nutzen und sich mit großem Engagement für nachhaltige Entwicklung einsetzen – innerhalb und außerhalb des Unternehmens.



### Wie eine Bürgerinitiative zwei Gründerzeithäuser rettete

Tobias Hutter ist gewerberechtllicher Geschäftsführer des Standortes in Wien. Er setzt sich nicht nur bei intep sondern auch privat für Nachhaltigkeit im Städtebau ein.



Die schönen Zwillingshäuser aus der Gründerzeit

In einem Wiener Grätzel drohte der Abriss zweier gut erhaltener, stadtbildprägender Zwillingshäuser aus der Gründerzeit. Weil Wien oft nicht über einen wirksamen Denkmalschutz verfügt, sollten die Altbauten aus Profitgründen einem Neubau weichen. Tobias und seine Nachbar:innen gründeten eine Bürgerinitiative, die für den Erhalt des kulturellen Erbes eintrat.

Eine Petition sammelte rasch Unterschriften, politische Gespräche und ein Mediationsversuch folgten. Der Entwickler zeigte neue Fassadenpläne – doch die Nachbarschaft blieb skeptisch. Tobias setzte schließlich ein starkes Zeichen: Ein riesiges Poster an der Außenfassade seiner Wohnung zeigte den geplanten Neubau im Vergleich zum Altbau mit dem Appell: „Schützt unser baukulturelles Erbe“.

Ein wohlhabender Unternehmer wurde auf das Thema aufmerksam und bot an, die Häuser zu kaufen, um sie zu erhalten. Nach einer Ablehnung griff der Unternehmer tiefer in die Tasche – und übernahm kurzerhand die gesamte Projektgesellschaft. Heute sind die Gebäude sorgfältig saniert und beherbergen zunächst Kriegsflüchtlinge aus der Ukraine und nunmehr betreutes Wohnen für Senioren.



Gesellschaftlicher Wandel hin zu mehr Gerechtigkeit gelingt nur, wenn auch diejenigen mitwirken, die über mehr Macht, Einfluss und Vorteile verfügen.“

**My Pham, Consultant**

### Queeres Engagement auf Rollen

My Pham ist Consultant bei intep mit Fokus auf Nachhaltiges Bauen. Neben der Arbeit engagiert sich My aktiv im Bereich der sozialen Nachhaltigkeit – unter anderem ist My Gründungsmitglied des Kollektivs «Space Invaders», die durch Skateboarding Empowerment-Räume für Queers und FLINTA\* (Frauen, Lesben, Intersex, Nicht-binär, trans, Agender)-Personen schafft.

**Was ist deine Aufgabe und was motiviert dich dazu?** Wir veranstalten in Hamburg Skateboard-Sessions sowie Kunst- und Filmevents für Queers und FLINTA\*-Personen. Ziel ist es, diskriminierungssensible Räume in der oft männlich geprägten Skatekultur zu schaffen – Orte der Vernetzung, des Empowerments und gemeinsamen Skatens.

**Inwiefern hat sich dein Blick auf die Gesellschaft oder auf bestimmte Themen durch dein Engagement verändert?** Bei unseren Veranstaltungen spielt Intersektionalität eine zentrale Rolle. Die Diskriminierungserfahrungen

innerhalb der Gruppe sind sehr unterschiedlich, da verschiedene Geschlechtsidentitäten und sexuelle Orientierungen vertreten sind. Zusätzlich erfahren manche Personen mehrfach Diskriminierung, etwa durch Rassismus, Ableismus oder religiöse Diskriminierung. Es ist wichtig, sich für verschiedene Machtstrukturen zu sensibilisieren – nur so kann ein möglichst diskriminierungsarmer Raum entstehen.

**Was würdest du dir wünschen, um freiwilliges Engagement in deiner Region oder auf gesellschaftlicher Ebene zu fördern?** Ich wünsche mir, dass

sich mehr Menschen aus der Mehrheitsgesellschaft für die Perspektiven jener sensibilisieren, die in unserer Gesellschaft benachteiligt werden – und selbst aktiv werden. Gesellschaftlicher Wandel hin zu mehr Gerechtigkeit gelingt nur, wenn auch diejenigen mitwirken, die über mehr Macht, Einfluss und Vorteile verfügen. Es ist ähnlich wie beim Thema Nachhaltigkeit: Wer mehr Ressourcen und Handlungsspielräume hat, trägt auch mehr Verantwortung, eine lebenswerte Zukunft für alle mitzugestalten.



## Schule wirkt – auf Kinder, Familien und die Gesellschaft

Martina Alig ist Co-Geschäftsführerin des Standortes Zürich bei intep. Sie ist außerdem Präsidentin der Primarschule Greifensee und verantwortet im Gemeinderat das Ressort Bildung. Sie setzt sich für dieses Amt ein, weil sie Rahmenbedingungen schaffen möchte, in denen jedes Kind die Chance hat, seine Potenziale bestmöglich zu entfalten.

**Inwiefern hat dein Engagement deine Sicht auf gesellschaftliche Zusammenhänge erweitert?** Mir ist bewusst geworden, was für einen grossen Einfluss die Gesellschaft auf die Schule hat und vor welchen großen Herausforderungen unser Schulsystem und die heutigen Kinder stehen – aber auch welchen grossen Einfluss die Schule auf die Kinder hat und wie wichtig es für unsere Gesellschaft ist, allen Kindern ein gutes Umfeld bieten zu können – in und außerhalb der Schule. Da haben wir noch etwas Entwicklungspotenzial...

**Was nimmst du aus deinem Engagement für dich selbst mit – sei es fachlich, persönlich oder im Umgang mit anderen Menschen?** Es ist die beste Führungsschule... Man arbeitet in verschiedenen Gremien mit unterschiedlichen Personen zusammen und muss unterschiedliche Interessen unter einen Hut bringen. Das ist z. T. sehr herausfordernd, aber auch absolut lehrreich.



Freiwilliges  
Engagement braucht  
Raum und Zeit.“

**Martina Alig,**  
Co-Geschäftsführerin Standort Zürich



## Was sollte sich aus deiner Sicht verändern, damit freiwilliges Engagement stärker unterstützt wird?

Freiwilliges Engagement braucht Raum und Zeit und geht nur, wenn man die Möglichkeit hat, dieses mit seinem beruflichen Engagement in Einklang zu bringen. Wenn wir weiterhin auf Freiwilligenarbeit zählen wollen, braucht es ein Commitment der Arbeitgeber:innen und ein Anerkennen der Wichtigkeit von freiwilligem Engagement. Ansonsten müssten wir unser System überdenken und vieles neu organisieren.

## Ziele und Maßnahmen

Um die Zufriedenheit und Entwicklung unserer Mitarbeiter:innen nachhaltig zu fördern, wird die gesamte Employee Journey ganzheitlich betrachtet und gezielt optimiert. Dazu werden klare Rollenbeschreibungen erarbeitet und die Stationen der Mitarbeiter:innenpositionen und ihre Aufgaben – von Werkstudent:innen bis zu Senior Advisor – strukturiert abgebildet. Gleichzeitig werden die Mitarbeiter:innen noch stärker in ihrer Rolle als Berater:innen gefestigt und in ihrer fachlichen wie persönlichen Weiterbildung unterstützt.

# Unsere Leistungen zur Kreislaufwirtschaft

In unseren Projekten begleiten wir Kund:innen auf dem Weg zur Kreislaufwirtschaft durch gezielte Beratung und praxisnahe Unterstützung.

Dabei vermitteln wir Grundlagenwissen in Form von Vorträgen und Schulungen und entwickeln massgeschneiderte Strategien, Potenzialanalysen, Methoden und Hilfsmittel, um individuelle Lösungen zu ermöglichen. Ein besonderes Augenmerk legen wir darauf, dass zirkuläre Lösungen nicht nur wirtschaftlich, sondern auch ökologisch nachhaltig sind – denn dies ist nicht selbstverständlich. Neue Produkte, Vorgehensweisen und Geschäftsmodelle bewerten wir deshalb anhand von Ökobilanzen oder ökobilanzgestützten Methoden. Darüber hinaus unterstützen wir Unternehmen darin, Themen wie nachhaltige Produktentwicklung (Ecodesign) und nachhaltige Beschaffung in ihren Organisationen zu verankern. Wir fördern die partizipative Gestaltung von Innovations- und Transformations-Prozessen, indem wir die Kommunikation begleiten und Mitarbeiter:innen sowie externe Stakeholder aktiv in den Veränderungsprozess einbeziehen. In der Baubranche beraten wir Bauherrschaften und weitere Akteure zur praktischen Umsetzung der Kreislaufwirtschaft – unter anderem durch den Erhalt bestehender Bausubstanz, Design for Disassembly oder die Bewertung von Lebenszykluskosten inklusive selektivem Rückbau. Auch Bund und Gemeinden stehen wir mit Studien, Konzepten und der Begleitung konkreter Projektvorhaben beratend zur Seite.



## Zwei Projekte im Fokus

### Re-Use von Bauteilen auf Stadtebene – Ein Beitrag zur Kreislaufwirtschaft und Klimastrategie

Im Rahmen des Forschungsprogramms „Gebäude und Städte“ des Bundesamts für Energie (BFE) untersuchte intep gemeinsam mit dem Lehrstuhl für ökologisches Systemdesign der ETH Zürich das Potenzial der Wiederverwendung von Bauteilen auf städtischer Ebene. Die Stadt Baden diente dabei als Fallbeispiel.

Während der Betrieb neuer Gebäude zunehmend CO<sub>2</sub>-neutral wird, rückt die graue Energie bei der Herstellung, dem Transport und dem Rückbau von Baumaterialien in den Fokus der Klimastrategien. Die Wiederverwendung von Bauteilen (Re-Use) bietet hier bedeutendes Potenzial zur Reduktion dieser Emissionen sowie zur Ressourcenschonung.

Im Projekt wurden Bauteilflüsse auf Stadtebene modelliert und die Umweltauswirkungen der Wiederverwendung berechnet. Dabei entstand ein wissenschaftlich fundiertes Modell zur Abschätzung der langfristigen Reduktion von grauen Treibhausgasemissionen, grauer Energie und Umweltbelastung durch das Re-Use von Bauteilen. Zudem wurden

zentrale wirtschaftliche, rechtliche, soziale und organisatorische Rahmenbedingungen für eine schweizweite Umsetzung identifiziert.

Die wichtigsten Ergebnisse:

- Re-Use von Bauteilen kann die Umweltwirkung von Bauprojekten signifikant senken, reicht aber allein nicht aus, um Netto-Null-Ziele in wachsenden Städten zu erreichen.
- Eine stärkere Wirkung entfaltet die Bauteilwiederverwendung in Kombination mit Suffizienzstrategien und Gebäuden, die für Demontage geplant wurden („Design for Disassembly“).
- Städte können als Vorbilder agieren, indem sie Pilotprojekte fördern und eine Roadmap für Re-Use von Bauteilen mit der Bauwirtschaft entwickeln.
- Nationale Standards, gezielte Förderinstrumente und eine Integration in die Abfallverordnung durch den Bund sind essenziell für die Skalierung.
- Ein nationales Marktpotenzial für gebrauchte Bauteile wurde identifiziert; Empfehlungen für nachhaltige Beschaffung wurden formuliert.

Das Projekt leistet einen relevanten Beitrag zur Verlängerung der Lebensdauer von Produkten, zur Förderung der Kreislaufwirtschaft und zur Erreichung der Klimaziele auf lokaler wie nationaler Ebene. Der Schlussbericht ist abrufbar über: <https://intep.com/projekte/kreislaufwirtschaft-bau-stadtebene>



## Circular Rural Regions – Kreislaufwirtschaft als Chance für ländliche Räume

Mit dem vierjährigen Pilotprojekt „Circular Rural Regions“, initiiert durch das Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen (BMWSB) und das Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR), wird das bisher weitgehend ungenutzte Potenzial der Kreislaufwirtschaft (KLW) für ländliche Regionen erschlossen. Intep begleitet das Vorhaben als Forschungsassistenz gemeinsam mit sprint consult.

Trotz wachsender Relevanz von KLW für die nachhaltige Transformation von Wirtschaft und Gesellschaft finden zirkuläre Ansätze in ländlichen Entwicklungsstrategien bisher nur begrenzte Berücksichtigung. Das Projekt setzt genau hier an: Durch ein offenes Wettbewerbsverfahren werden vier deutsche Modellregionen ausgewählt, die zwischen 2024 und 2027 sowohl finanziell als auch fachlich bei der Entwicklung und Umsetzung eigener KLW-Strategien unterstützt werden. Parallel dazu werden europäische Vorreiterregionen einbezogen, um den länderübergreifenden Wissenstransfer zu fördern.

Zentrales Anliegen des Projekts ist es, systemische Lösungen für zirkuläre Wertschöpfungsketten im ländlichen Raum zu entwickeln – auf Basis regionaler Stärken,

Netzwerke und vorhandener Strukturen. Die Entwicklung tragfähiger Finanzierungs- und Organisationsmodelle steht dabei ebenso im Fokus wie die Einbindung bestehender Initiativen und relevanter Akteur:innen vor Ort. Ziel ist es, die Kreislaufwirtschaft als strategisches Zukunftsthema in ländlichen Regionen zu verankern.

Die wichtigsten Ziele und Elemente:

- Förderung und wissenschaftliche Begleitung von vier Modellregionen in Deutschland
- Entwicklung und Umsetzung regionaler KLW-Konzepte
- Stärkung von Kooperationen und regionalen Netzwerken
- Austausch mit erfahrenen europäischen Regionen
- Analyse erfolgreicher Strategien und Ableitung übertragbarer Erkenntnisse
- Wissenstransfer auf regionaler, nationaler und europäischer Ebene

Das Projekt leistet einen zentralen Beitrag zur Umsetzung der Territorialen Agenda 2030 und zeigt Wege auf, wie ländliche Regionen gestärkt aus der Transformation hervorgehen können.

## Ziele und Maßnahmen

- Wir möchten unsere Leistungen in den Bereichen Kreislaufwirtschaft, Ecodesign und nachhaltige Beschaffung künftig an all unseren Standorten anbieten, um unsere Kundinnen und Kunden flächendeckend und ganzheitlich zu unterstützen.
- Wir etablieren eine standortübergreifende Fachgruppe Kreislaufwirtschaft, in der aktuelle Entwicklungen gemeinsam reflektiert, Erfahrungen ausgetauscht und unser Leistungsangebot kontinuierlich weiterentwickelt werden. Dies schafft einen besseren Gesamtüberblick und fördert die interne Vernetzung sowie die fachliche Konsistenz.



# Regulierung als Chance nutzen

Als nachhaltigkeitsorientierte Beratung beobachten wir bei intep kontinuierlich regulatorische und politische Entwicklungen und gestalten diese aktiv mit. Neue Gesetze, Richtlinien und Standards prägen zunehmend die Anforderungen an Unternehmen und deren Nachhaltigkeitsstrategien. Unsere Expertise ermöglicht es uns, unsere Kund:innen gezielt bei der Anpassung an diese Veränderungen zu unterstützen und daraus neue Chancen zu erschließen.



Durch unsere aktive Beteiligung an der Ausarbeitung von Gesetzen und Regulatorien reagieren wir flexibel auf aktuelle und kommende Anforderungen. So erschließen wir neue Märkte und verschaffen unseren Kund:innen Wettbewerbsvorteile, indem wir sie fit für komplexe Rahmenbedingungen wie die EU-Taxonomie, das Lieferkettengesetz oder Klimaschutzauflagen machen.

Unsere Steuerung umfasst ein systematisches Monitoring politischer und regulatorischer Trends sowie die frühzeitige Information relevanter Stakeholder. Wir schulen unsere Mitarbeiter:innen regelmäßig, um Wissen und Kompetenzen aktuell zu halten und eine qualifizierte Beratung sicherzustellen.

Darüber hinaus engagieren wir uns aktiv in Gremien, Verbänden und Komitees, um Einfluss auf die Mitentwicklung von Nachhaltigkeitsrichtlinien und Standards zu nehmen.

Durch das Engagement in SIA-Kommissionen, im Vorstand und in der Leitung von Expertengruppen von IFMA (International Facility Management Association) und Bauen Digital Schweiz, im Vorstand von ROREP (Schweizerische Studiengesellschaft für Raumordnung und Regionalpolitik) sowie als Mitglied der

Circular Economy Switzerland, Swisscleantech, Ecobau, NNBS (Netzwerk Nachhaltiges Bauen Schweiz) und weiteren Fachgremien leisten wir einen aktiven Beitrag zur Entwicklung zukunftsfähiger Rahmenbedingungen. Gleichzeitig stärken wir unsere Rolle als verlässlicher Partner im Kontext eines sich wandelnden regulatorischen Umfelds.

Mit dieser ganzheitlichen Herangehensweise schaffen wir Mehrwert für unsere Kund:innen, fördern nachhaltige Transformationen und gestalten regulatorische und politische Entwicklungen aktiv mit.

## Ziele und Maßnahmen

Wir befinden uns aktuell im Prozess, konkrete Ziele zur systematischen Berücksichtigung regulatorischer und politischer Entwicklungen zu formulieren. Durch die Festlegung klarer Ziele wollen wir unsere proaktive Rolle in der Mitgestaltung von Nachhaltigkeitsstandards und -richtlinien weiter stärken und unseren Kund:innen einen noch größeren Mehrwert bieten. Wir sehen dies als wichtigen Schritt auf unserem Weg zu einer zukunftsfähigen und verantwortungsvollen Unternehmensführung.

## Wirtschaftliche Kennzahlen

	2023	2024
Jahresumsatz	7.3 Mio	7.2 Mio
Kundenzufriedenheit (Höchstnote 6)	5,3	5,3
Anteil Forschung und Entwicklung	10%	15%

## Umwelt Kennzahlen

	Verbrauch [kWh]	Intensität [kWh/FTE]
Brennstoffverbrauch (Erdgas)	4'346.2	78.6
Stromverbrauch	16'036.2	290.0
Fernwärmeverbrauch	19'943.0	360.6

## Mitarbeiter:innen Kennzahlen

### Mitarbeiter:innen nach Position

	Total	Weiblich	Divers	Männlich
Anzahl Mitarbeiter:innen	72	43	1	28
Anzahl Vollzeitbeschäftigte	17	7		10
Anzahl Teilzeitbeschäftigte	55	36	1	18
Anzahl in Geschäftsleitung	8	4		4
Anzahl Senior Consultants/Advisors	18	11		7
Anzahl Consultants	20	11	1	8
Anzahl Analyst:innen	10	6		4
Anzahl Business Support	10	7		3
Anzahl Werkstudent:innen	6	4		2
Anzahl Praktikant:innen	2	1		1
Anzahl Neueingestellte	12	5		7

Mitarbeiter:innen nach Land <sup>1</sup>	Total	Weiblich	Divers	Männlich
Anzahl Mitarbeiter:innen Deutschland	30	19	1	10
Anzahl Mitarbeiter:innen Schweiz	41	24		17
Anzahl Mitarbeiter:innen Österreich	1			1

<sup>1</sup> per 31.12.2024

Mitarbeiter:innen nach Alter	Unter 30 Jahre alt	Zwischen 30 & 50 Jahre alt	Über 50 Jahre alt
Total	27	40	8
Anzahl in Geschäftsleitung	0	6	2
Anzahl Senior Consultant/Advisor	1	16	3
Anzahl Consultant	10	10	0
Anzahl Analyst:innen	8	1	1
Anzahl Business Support	2	6	2
Anzahl Praktikant:innen	1	1	0

Weitere Kennzahlen	2023	2024
Mitarbeiter:innen	80	72
Anzahl Angestellte, die Elternzeit bezogen haben	6	7
Mitarbeitendenzufriedenheit	78 %	76 %
Fluktuation	15.2 %	23.4 %
Arbeitsbedingte Unfälle	0	0
Anzahl Todesfälle	0	0
Vergütungslücke zwischen Geschlechtern	0	0

Grafik und Layout:  
Vierthaler und Braun

**Bildnachweis:**

Alex Shuper on unsplash (Seite 1),  
Rick Rothenberg on unsplash  
(Seite 6/7), Pexels/Evie Shaffer  
(Seite 8), istockphoto/gruizza  
(Seite 13), istockphoto/ Floriana  
(Seite 18), Stadt Baden (Seite 19),  
istockphoto/AscentXmedia (Seite 20);  
alle anderen Abbildungen:  
© intep GmbH

© Intep –  
Integrale Planung GmbH

Kontakt:  
info@intep.com

Redaktion:  
Intep –  
Integrale Planung GmbH

Veröffentlichung:  
Juli 2025



... überzeugt nachhaltig

Intep  
Integrale Planung GmbH  
Pfungstweidstrasse 16  
CH-8005 Zürich  
T +41 (0)43 48838 90

Intep  
Integrale Planung GmbH  
Spittelauer Lände 45  
A-1090 Wien  
T +43 (0) 1 9281 212

Intep  
Integrale Planung GmbH  
Innere Wiener Str. 11a  
D-81667 München  
T +49 (0)89 459949 30

Intep  
Integrale Planung GmbH  
Am Sandtorkai 39  
D-20457 Hamburg  
T +49 (0)40 8821570 10

Intep  
Integrale Planung GmbH  
Schlesische Straße 29/30  
D-10997 Berlin  
T +49 (0)30 4036666 83

Intep  
Integrale Planung GmbH  
Wiesenhüttenplatz 25  
D-60329 Frankfurt am Main  
T +49 (0)40 8821570 10

Intep  
Integrated Planning LLC  
2170 Arcade Street  
Maplewood, MN 55109  
Minneapolis  
T +1 (0)612 339 5515

Intep  
Integrated Planning LLC  
Jinyuan Road Nr. 26  
Huangcunzhen,  
Daxing District  
CN-102627 Beijing

Intep  
Integrated Planning LLC  
Mei'ao No. 3 Rd.  
Jiangke Building, No.29  
518049 Shenzhen  
CN-Guangdong

Intep  
Integrated Planning LLC  
Unit No. 3318 Room 3304,  
Yintai Centre, No. 1199, Tianfu  
Avenue North  
Chengdu, Sichuan, 610093

[www.intep.com](http://www.intep.com)